

- Teilen
- Drucken
- Als PDF speichern

[Zurück zur Übersicht](#)
[Pressemitteilung](#)

Radschnellweg Heidelberg – Mannheim

15.10.2021

Regierungspräsidium Karlsruhe machte die Vorzugstrasse erlebbar und informierte über den aktuellen Planungsstand

Fahrradtouren mit insgesamt rund 100 Teilnehmenden



Symbolbild Radschnellweg

Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg/Valentin Marquardt

Im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung zur geplanten Radschnellverbindung zwischen Heidelberg und Mannheim hat das Regierungspräsidium Karlsruhe am 13. und 14. Oktober 2021 zwei Fahrradtouren entlang der zukünftigen Trasse durchgeführt. Die nun durchgeführten Fahrradtouren mussten aufgrund der Corona-Pandemie letztes Jahr abgesagt und auf diesen Herbst verschoben werden. Das Interesse war groß und die verfügbaren Plätze schnell vergeben. Insgesamt haben circa 100 Interessierte an den Touren teilgenommen, rund 50 Teilnehmende pro Tour, die sich aus Vertreterinnen und Vertretern von Verwaltungen, Institutionen und Verkehrsträgern sowie Bürgerinnen und Bürgern zusammengesetzt haben.

Am Mittwochnachmittag (13. Oktober) wurde der Streckenabschnitt von Edingen-Neckarhausen nach Heidelberg beradelt. Am Donnerstag (14. Oktober) folgte der zweite Abschnitt von Ladenburg nach Mannheim. Ziel der Veranstaltungen war es, den konkreten Verlauf der Vorzugstrasse erlebbar zu machen. Während der Touren wurden mehrere Zwischenhalte eingelegt, an denen Informationen zu ortsspezifischen Planungen und Maßnahmen erläutert wurden.

Start der Tour am Mittwoch war um 16 Uhr an der Seckenheimer Hauptstraße vor den Toren Edingen-Neckarhausens. Haltepunkte waren unter anderem am Bahnhof in Edingen, bei der L 637 / A5 und an der Mannheimer Straße in Wieblingen bevor die Tour am Wasserspielplatz auf der Neckarwiese in Heidelberg gegen 19 Uhr endete. Im Mittelpunkt der zahlreichen Fragen und Anregungen der Teilnehmenden standen vor allem die Themen Querungsmöglichkeiten und Unterführungen, Wegfall von Parkplätzen, mögliche Bestandsnutzung von Wegen, Einrichtung von Fahrradstraßen sowie Fragen zu Beleuchtungs- und Beschilderungsplanungen.

Am Donnerstagnachmittag startete die Tour oberhalb der Ilvesheimer Straße an der bereits fertiggestellten Brücke zu der Maßnahme „L 597, Neubau zwischen Mannheim-Friedrichsfeld und Ladenburg“ in Ladenburg und führte mit Haltepunkten an der A 6 Richtung Heidelberg über Feudenheim und die Friedrich-Ebert-Brücke beim Uni-Klinikum zur Anlegestelle Kurpfalzbrücke Mannheim, wo sie gegen 19:30 Uhr endete. Auch die Teilnehmenden der zweiten Tour hatten viele

interessierte Fragen zur Gestaltung und dem Ausbau des Radweges, die vom Planungsteam des Regierungspräsidiums an Ort und Stelle beantwortet wurden.

Die Resonanz beider Fahrradgruppen war durchweg positiv: Der direkte Austausch vor Ort an der Vorzugstrasse vermittelte einen ersten Eindruck, wie Radfahrerinnen und Radfahrer zukünftig schnell von Heidelberg nach Mannheim kommen könnten und mache die Strecke bereits jetzt erlebbar. Zudem haben die Radtouren zusammen mit den Projektverantwortlichen die Möglichkeit gegeben, individuelle Hinweise und Anregungen zur weiteren Planung mitzuteilen und zu diskutieren.

Auch Axel Speer, Referatsleiter „Straßenplanung“ im Regierungspräsidium Karlsruhe, und Stephanie Schumann, Projektleiterin des Radschnellwegs, sind sich einig: „Die vielen Anregungen und Ideen der Bürgerinnen und Bürger vor Ort geben uns weiteren wertvollen Input für die Detailplanung.“ Diese Planung wird nun weiter ausgearbeitet und auch weiterhin mit den betroffenen Akteuren abgestimmt, sodass die erforderlichen Planfeststellungsverfahren voraussichtlich 2022 eingeleitet werden können.

Radschnellweg Heidelberg-Mannheim: Was ist bisher passiert?

Um den Verlauf der Trasse, insbesondere im Bereich der Ortslagen zu konkretisieren, hatte das Regierungspräsidium Karlsruhe die Bürgerschaft bereits im Sommer 2019 mittels einer Onlinebeteiligung sowie mit Ortsbegehungen in die Planungsüberlegungen einbezogen. Die Vorzugstrasse für den Radschnellweg Heidelberg-Mannheim steht seit Sommer 2020 fest. Sie verläuft im Abschnitt Mannheim bis Ladenburg nördlich des Neckars, quert bei Ladenburg den Neckar entlang der derzeit im Bau befindlichen L 597 in Richtung Seckenheim und führt weiter von Seckenheim über Edingen nach Heidelberg.

Nähere Informationen und Hintergründe über den Verlauf der Vorzugstrasse

Inzwischen erarbeitet das Planungsteam des Regierungspräsidiums die Detailplanung des Radschnellwegs. Der erste Zwischenstand dieser Planungen wurde in einer digitalen Informationsveranstaltung am 22. Juni 2021 der Öffentlichkeit vorgestellt. Danach hatten Bürgerinnen und Bürger bis Ende Juli 2021 die Möglichkeit, Hinweise zur Ausgestaltung des Radschnellwegs auf einer Online-Karte einzutragen.

Hintergrund Radschnellwege in Baden-Württemberg

Radschnellwege sind aufgrund ihrer hohen Qualität Teil eines innovativen Verkehrskonzeptes in Baden-Württemberg. Sie sollen den Radverkehr auch über lange Distanzen attraktiv machen und so eine Alternative zum motorisierten Individualverkehr bieten. Ein Radschnellweg zeichnet sich vor allem durch eine großzügige Dimensionierung der Querschnitte, eine Minimierung der Zeitverluste durch Anhalten, eine direkte Linienführung sowie eine hohe Belagsqualität des Weges aus. Das Land Baden-Württemberg hat sich daher entschieden, die Federführung für drei Pilotprojekte zu übernehmen. Dazu gehört auch der Radschnellweg zwischen Mannheim und Heidelberg, als Teilstrecke der Gesamttrasse von Schifferstadt bis Heidelberg.

Ausführliche Unterlagen und Pläne zur Vorzugstrasse sowie Katalog zur Auswertung der Hinweise aus der Öffentlichkeitsbeteiligung

Weitere Informationen zu den Radschnellwegen in Baden-Württemberg und dem Radschnellweg Heidelberg - Mannheim

Machbarkeitsstudie des Verbandes Region Rhein-Neckar (VRRN)

Anhang

Flyer „Gemeinsame Radtour des Streckenabschnitts Edingen-Neckarhausen - Heidelberg am 13. Oktober 2021“, Copyright: Translake GmbH (pdf, 4.7 MB)

Flyer „Gemeinsame Radtour des Streckenabschnitts Ladenburg - Mannheim am 14. Oktober 2021“, Copyright: Translake GmbH (pdf, 1.9 MB)

Kategorie:

Abteilung 4 Mobilität Radverkehr Straßenplanung Verkehr